

Anfrage der CDU-Fraktion:

*Wieso wurde die Fahrradspur auf dem Stadtring zwischen Windelsbleicher Straße und Berliner Straße eingezogen, um eine Busspur einzurichten?*

Zusatzfrage 1:

*Wie ist die rechtliche Grundlage dazu?*

Zusatzfrage 2:

*Wieso bedurfte es dazu keines politischen Beschlusses?*

Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

*Seit der Sperrung der Hauptstraße zwischen Windelsbleicher Straße und Berliner Straße durch die Bauphase 7 wird der Schienenersatzverkehr (SEV) über die Windelsbleicher Straße und den Stadtring geführt.*

*Planmäßig ist in dem Bereich der Dresdener Straße eine Haltestelle des SEV vorgesehen. Um die Pünktlichkeit der dort verkehrenden Linien (unter anderem SEV1, 135) des SEV zu gewährleisten, wurde der Radweg von der Haltestelle Dresdener Straße bis kurz vor die Berliner Straße als Busspur ausgewiesen mit dem Zusatz "Radfahrer frei". Die Belange der Radfahrer sollen hierdurch nicht beeinträchtigt werden. Entweder ist der Radfahrer vor dem Bus und hat freie Fahrt, der Bus muss hinter dem Radfahrer bleiben beziehungsweise zurück auf die Fahrbahn wechseln oder der Radfahrer fährt unbehelligt hinter dem Bus. Die Erfahrung mit dieser Art von Kombi-Spur (Umweltspur) ist positiv. Vor dem Umbau des Jahnplatzes gab es auch eine Kombi-Spur (Rad/ Bus) als Übergangslösung.*

*Auf Antrag der moBiel wurde am 18.03.2024 eine Verkehrsrechtliche Anordnung zu dieser Verkehrsführung vom Amt für Verkehr erteilt, somit ist die rechtliche Grundlage geschaffen.*

*In der Informationsvorlage (Drucksache 3284/2020-2025) zur Sitzung vom 24.02.2022 wurde der Bezirksvertretung Brackwede die Umsetzung des SEV vorgestellt und auf die Anlage von Haltestellen am Stadtring zwischen der Windelsbleicher Straße und der Berliner Straße während der Bauphase 7 hingewiesen.*

*Temporäre Verkehrsrechtliche Anordnungen dieser Art werden nicht politisch beschlossen.*